

Samstag, 19. Dezember 2015

# ZELLA-MEHLIS



Im Juli geschlossen, im Dezember verkauft: Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft Zella-Mehlis hat das Hotel „Stadt Wien“ gekauft. Foto: frankphoto.de

## „Stadt Wien“ der Zukunft: Gaststätte und Wohnungen

Im Juli haben die Eigentümer das Hotel „Stadt Wien“ aus Altersgründen dicht gemacht. Zukunft ungewiss. Jetzt hat die SWG das Haus gekauft und will es als Wohnhaus mit Gaststätte betreiben.

Von Heike Jenzewski

Zella-Mehlis – Das sind wirklich gute Neuigkeiten: Die Städtische Wohnungsbaugesellschaft (SWG) ist neue Eigentümerin des Hauses Louis-Anschütz-Straße 2. „Der Kaufvertrag ist abgewickelt, der Notarvertrag unterzeichnet“, verkündet SWG-Geschäftsführer Kersten Mey. Nach letzten Absprachen mit dem Aufsichtsrat am Donnerstagabend wollte er keinen Tag verstreichen lassen, die Öffentlichkeit zu informieren. Zumal er über *Freies Wort* auf die Schließung des Objektes aufmerksam wurde. „Ich habe es gelesen, die Sache ein bisschen beobachtet, mich dann mit Familie Müller unterhalten, und vier Wochen später waren wir beim Notar“, gibt er den kurzen Entscheidungsweg wider.

„Die Gaststätte soll erhalten bleiben, dafür suchen wir einen Pächter. Je früher er sich meldet, um so besser

Café, das abends gegen 20 Uhr schließt, weil im Ober- und im Dachgeschoss Wohnungen eingerichtet werden sollen.

Bis zu sechs Wohnungen sind denkbar, genauso gut aber auch vier große Einheiten. Erste Ideen der Architekten der Projektscheune Lönnecker & Diplomingenieure St. Killian liegen vor. Der Anbau von Balko-

senten, sich so bald wie möglich bei der SWG zu melden (☎ 03682/478720). Im Februar sollen die konkreten Planungen beginnen, im September 2017 die Wohnungen einzugsfertig sein.

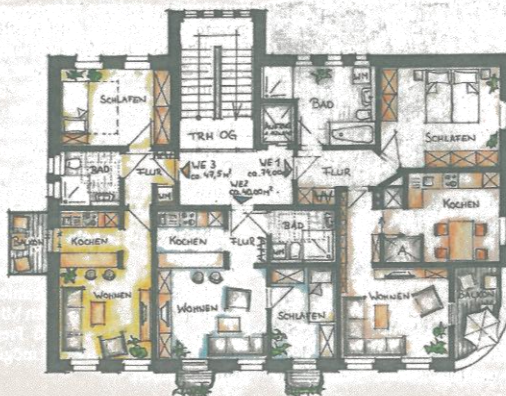
Fürs Erdgeschoss gibt es ebenfalls Varianten. Ob es eine größere Gaststube vielleicht mit kleinem Büro wird oder eine kleine Gaststube und

2019 auch der Mehliker Markt vollkommen umgestaltet sein soll, davon erhofft sich Mey einen zusätzlichen Anreiz. Immerhin gibt es Überlegungen, die Straße zu verlegen und vor dem Hotel „Stadt Wien“ Platz für Außengastronomie zu schaffen.

### Stück Stadtentwicklung

Die Bausubstanz ist nach erster Inaugenscheinnahme in Ordnung, gleichwohl muss natürlich sowohl im Inneren als auch im Äußeren kräftig investiert werden. „Die SWG ist eine 100-prozentige Stadtochter. Wir haben nicht nur den monetären Blick, sondern sehen uns auch in der Verantwortung für Perlen der Stadt. Und hier können wir ein Stück Stadtentwicklung betreiben und das 1909 gebaute Haus mit Jugendstilelementen erhalten und nutzen“, ist Kersten Mey zufrieden mit der Entscheidung.

Das sind auch die bisherigen Eigentümer, Gabi und Roland Müller. „Ich bin froh, dass unser altes Mädchen eine richtig schöne Kur bekommt. Es ist gut, dass die SWG hier etwas für die Altersversorgung unserer Bürger tut und auch die Gastronomie erhalten bleibt“, betont Roland Müller. Er hat mit Kersten Mey vereinbart, sich bis zum Beginn der Bauarbeiten unentgeltlich um Winterdienst und Sicherheit zu kümmern. In der Zeit läuft auch der Abverkauf des alten Mobiliars noch.



Balkone und Fahrstuhl sollen die Wohnungen im „Stadt Wien“ aufwerten und barrierearm gestalten. Zeichnung: Projektscheune

nen und Loggien ist ebenso möglich wie der Einbau eines Fahrstuhls, um die Wohnungen barrierearm herzu-

zum Beispiel zwei einfache Gästezimmer, die ohne großen Personalaufwand mit Chipkarten funktionie-